HOHLSPIEGEL

Die Zürcher Alternativ-Kneipe „Restaurant zum roten Ziegel" bietet Wohngemeinschaften (WG) besonderen Service: „Aktion WG Znacht. Mit der ganzen WG einmal auswärts essen gehen? An einem reservierten Tisch ohne Kochpuff und Abwascherei ein Menü (auf Wunsch vegetarisch) mit Salat, Wein, Mineralwasser, Kafi genießen."

△

Jetzt neu!
Atomkrieg — kein Problem.
Strahlenschutz für Schäferhund
+ Dackel: 602 46 46

Aus dem Hamburger „Alster-Anzeiger".

△

Anzeige in der Ludwigshafener „Rheinpfalz": „Kommen Sie nach Bad Dürkheim. Die Kurstadt im Herzen der Pfalz bietet Ihnen jeden Tag eine neue Sensation – montags kanadische, dienstags niederländische, mittwochs britische, donnerstags amerikanische und freitags bundesrepublikanische Düsenjäger im Tiefflug. Aber auch an den Wochenenden brauchen unsere Gäste auf ein reichhaltiges Nato-Flugprogramm nicht zu verzichten. Die tollkühnen Luft-Shows sind in der Kurtaxe inbegriffen. Ferngläser und Ohropax halten wir gerne für Sie bereit."

△

An alle Bauwilligen und Architekten

Auch wir haben uns den Wünschen der Regierung angeschlossen und 3 türkische Maurerlehrlinge angestellt. Jetzt wünschen wir von Ihnen genügend Aufträge, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Wir erstellen Ein- und Mehrfam'häuser, An- und Umbauten sowie Altbausanierung. Einwandfreie Referenzen können erbracht werden.

Baugesellschaft Paasburg
Tel. 604 91 83

Aus dem „Hamburger Abendblatt".

△

Aus einer Werbung des Frankfurter „tpv"-Reisebüros: „Allen Fahrgästen steht in Ungarn (Budapest) ein eigenes ungarisches Mädchen zur persönlichen Verfügung (im Fahrpreis enthalten)."

△

Ein Hagener Fliesen-Markt in seiner Werbung: „Sie brauchen Ihre politische Meinung nicht verstecken!!! Wir haben Fliesen in Juso-Rot und in Establishment-Schwarz. Auch in Koalitions-Farben lieferbar – Restposten in diversen Brauntönen (auslaufende Sorten)!"

ÜBER
REBHÜHNER.



Vom Huhn, das ein Hühnchen ist. Rebhühner sind nämlich recht klein, kaum größer als Tauben, und nicht nur starke Esser schaffen so ein zartes Hühnchen bei einem Mahl. Freilich müssen Sie mit offenen Augen darüber wachen, auch ein zartes, weil junges, Exemplar zu erwischen. Gucken Sie deshalb zuerst, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Bei jungen Rebhühnern ist er scharf und dunkel, bei betagteren bereits stumpf und ergraut. Auch an den Füßen können Sie's erkennen: gelbe oder braune Füße gehören zu einem jungen Rebhuhn, graue zu einem alten. Besonders gut sollen Rebhühner schmecken, die in weinreichen Gegenden aufgewachsen sind und dort viele Trauben gefressen haben. Ob der Vogel, den man Ihnen zum Kauf anbietet, sich auch tatsächlich im Sinne des Feinschmeckers ernährt hat, kann Ihnen lediglich Ihr Händler beantworten, und Sie sollten ihn deshalb fragen. Sonst tun Sie bitte einfach so, als sei das Rebhuhn der Fasan aus dem letzten Heft, seine Zubereitung ist die gleiche. Zum Schluß möchten wir noch darauf hinweisen, daß es Rebhühner von deutschen Feldern und Weinbergen nur frisch von September bis November gibt, dann ist Jagdzeit, und daß wir in der nächsten Woche das Land verlassen: Wir suchen nach Flußkrebsen.

34
HENKELL
TROCKEN

RÜCKSPIEGEL

Zitate

Die „Frankfurter Rundschau" über den Stand der Flick-Affäre („Affäre ohne Ende?") und die Anklage gegen die verantwortlichen SPIEGEL-Redakteure wegen Verstoßes gegen den Paragraphen 353 des Strafgesetzbuches:

In dieses unerfreuliche Bild einer politischen Sumpflandschaft paßt, gewiß kein Zufall, daß die Justiz bei ihrem Vorgehen gegen die publizistischen Kritiker des Skandals keinen Anlaß zum Abwarten sieht, sondern sogar recht unerschrocken rechtliches Neuland betritt. So hat das Oberlandesgericht in Düsseldorf im Zusammenhang mit einer einstweiligen Verfügung gegen den SPIEGEL entschieden, daß Wortlaut-Veröffentlichungen aus der Schutzschrift des ehemaligen Flick-Bevollmächtigten Eberhard von Brauchitsch die Urheberrechte seines Anwalts verletzten. Der Anwalt als Autor mit künstlerischer Gestaltungskraft – eine so liebevolle Deutung juristischen Schaffens ist bisher noch niemandem eingefallen. Aber der Vorgang zeigt immerhin, mit wieviel Phantasie Spendengeber und -empfänger bemüht sind, auf Nebenkriegsschauplätzen vom eigentlichen Übel abzulenken. In dieselbe Richtung zielt auch die bereits vorliegende Anklage gegen die verantwortlichen SPIEGEL-Redakteure wegen Verstoßes gegen den umstrittenen Paragraphen 353 des Strafgesetzbuches, der wörtliche Zitate aus amtlichen Ermittlungsvorgängen unter Strafe stellt. Formal haben die Hamburger Journalisten (und nicht nur sie) gegen diese umstrittene Bestimmung verstoßen, aber: Werden die beschuldigten Politiker in ihren Rechten tatsächlich geschädigt, wenn man ihre eigenen, entlastenden Angaben wörtlich, also ohne Manipulation, öffentlich wiedergibt? Das kann doch eigentlich nur der Fall sein, wenn diese Politiker ihre Ausführungen selbst als dümmliche Peinlichkeiten ansehen. Flick-Affäre und kein Ende: Es wird höchste Zeit für alle Beteiligten, zu begreifen, daß so das seltsame Verschleierungsspiel nicht weitergehen kann.

△

Die „Süddeutsche Zeitung" in einem Streiflicht über das Erfolgsgeheimnis der US-Serien „Dallas" und „Denver-Clan":

Kritische Köpfe sehen einen Triumph der Nivellierung. Norman Mailer, Susan Sontag und andere schrieben an die „New York Times": „Man muß nicht antiamerikanisch denken, um das niedrige Niveau dieser Kulturprodukte zu beklagen." Der gewinnbringende Freimut, Öl- und Erzkapitalisten so häßlich wie möglich zu zeigen, hat ein doppeltes Gesicht. Und doch ist – da müssen wir dem SPIEGEL widersprechen – J. R. Ewing nicht „die Stimme Amerikas".